

Ressort: Finanzen

BA rechnet für 2019 mit deutlich geringerem Überschuss als zuletzt

Nürnberg, 12.12.2018, 05:00 Uhr

GDN - Die Bundesagentur für Arbeit rechnet für die kommenden Jahre mit einem deutlich geringeren Überschuss als zuletzt. Das geht aus dem Haushaltsplan der Bundesagentur hervor, über den das "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Mittwochsausgaben) berichtet.

Er soll am Mittwoch vom Bundeskabinett genehmigt werden. Demnach wird für das kommende Jahr noch ein Überschuss von 538 Millionen Euro erwartet. 2020 und 2021 beträgt der prognostizierte Ausgabensaldo jeweils 1,6 Milliarden Euro. 2022 dann 1,7 Milliarden Euro, 2023 wären es 3,2 Milliarden Euro. Für das laufende Jahr rechnet die Nürnberger Behörde noch mit einem Rekordüberschuss von 6,3 Milliarden Euro. Hintergrund der absehbar zurückgehenden Überschüsse ist unter anderem die Absenkung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung von 3,0 auf 2,5 Prozent. Für das kommende Jahr kalkuliert die Nürnberger Behörde in diesem Zusammenhang mit Mindereinnahmen von rund 5,9 Milliarden Euro. 2019 rechnet die Bundesagentur mit Einnahmen von 35,1 Milliarden Euro und Ausgaben von 34,5 Milliarden Euro. Für Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung stehen insgesamt rund zehn Milliarden Euro zur Verfügung.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-116810/ba-rechnet-fuer-2019-mit-deutlich-geringerem-ueberschuss-als-zuletzt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619